



Der Kinderchor gestaltete mit einigen Liedern den Auftakt der Einweihung mit Sommerfest.

FOTO: PETRA SIEBERT

Kindergarten startet mit Fest

Einweihung der Kindertagesstätte St. Blasius am Königshof

Hann. Münden – Reichlich Dank an alle und von allen gab es am Sonntagnachmittag bei der offiziellen Einweihung der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte St. Blasius am Königshof. Gleich im Anschluss fand das diesjährige Sommerfest statt. Während der dreijährigen Sanierungs- und Umbauzeit wurde der Kindergartenbetrieb in Container verlegt. Ende 2018 gab es einen großen Wasserschaden in der Küche der Einrichtung.

Nach einer kleinen Andacht mit Pastor Andreas Risse und Liedbeiträgen des Kinderchores war es der Kitaleiterin Claudia Zemke wichtig, ihrem Team, den Architekten, den Handwerkern, den Behörden, den Eltern, den Anwohnern und allen am Bau Beteiligten und Betroffenen zu danken. Sie nannte

die Zahl von 54 beteiligten Handwerkern und Büros. Für alle sei der Umbau eine große Herausforderung gewesen, erschwert durch stockende oder schleppende Materiallieferungen.

Situation als Chance begriffen

Ein ganz dickes Dankeschön ging an Jürgen Stieler, den Fachdienstleiter Hochbau der Stadt Hann. Münden. Auch er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Team. „Es begann mit einem traurigen Anlass, dem Wasserschaden“, berichtete er. Doch nach dem ersten Schreck habe man die Situation als Chance begriffen. Das Gebäude habe er in der bestehenden Form als dunkel und düster empfunden, erst

die Kinder hätten Leben eingebracht. „Licht für die Kinder war mir wichtig“, erklärte er. Dieser Wunsch sei von den Architekten gut umgesetzt worden. Die Kita wurde kernsaniert, Leitungen und Technik erneuert und die Fläche von 750 auf 1000 Quadratmeter erweitert.

„Es gab noch keine Baustelle, in der ein Teamgedanke so erfüllt wurde wie hier“, so Stieler. Die Kita-Mitarbeiter wurden in die detaillierte Planung des Gebäudes mit einbezogen, was sich an den vielen praktischen und liebevollen Details widerspiegelt. Für ihn sei es auch immer eine Freude gewesen, die Architektensprache in die Pädagogensprache und umgekehrt umzuwandeln. Als stellvertretende Bürgermeisterin dankte Angelika Deutsch der Kindergartenleitung und

dem Team für das zusätzliche Engagement in den drei Jahren Bauzeit. Superintendent Thomas Henning konnte sich noch genau an den Tag erinnern, als Claudia Zemke ihm von dem Wasserrohrbruch berichtete. Er dankte allen, die diese drei Jahre der Sanierung so gut durchgehalten haben. „Ich bin dankbar, dass wir eine evangelische Kindertagesstätte vorhalten, in der Toleranz, Respekt und gegenseitige Wertschätzung gelebt werden“. Zahlreiche weitere Rednerinnen und Redner lobten und dankten. Trotzdem waren die Kinder froh, als der offizielle Teil zu Ende war und sie endlich ihr Sommerfest feiern konnten.

140 Krippen-, Kita- und Hort-Kinder sowie 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind glücklich über die neue Kita.